



Aufklärungsbogen

Computertomographie (CT)

Nachname, Vorname

Geburtsdatum

Datum der Untersuchung

Größe

Gewicht

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, Sie wurden von Ihrem behandelnden Arzt zu einer Computertomographie überwiesen. Im Folgenden möchten wir Ihnen Hinweise zum Untersuchungsablauf geben, die Ihnen helfen werden, die natürliche Unruhe vor der Untersuchung abzulegen.

Aufgabe der Computertomographie

Die Computertomographie (CT) ist eine spezielle Röntgenuntersuchung, mit der Schichtaufnahmen bestimmter Körperregionen erstellt werden können. Mit dieser Untersuchung können etwaige krankhafte Veränderungen für den Arzt sehr gut sichtbar gemacht werden. Dabei können die hier gewonnen Ergebnisse die anschließende Behandlung Ihrer Erkrankung in hohem Maße beeinflussen.

Durchführung der Computertomographie

Sie werden auf einer beweglichen Liege langsam in eine relativ große Öffnung des Gerätes gefahren. Anschließend erfolgen Messungen, bei denen Sie mit uns in ständigem Sprechkontakt stehen. Darüber hinaus halten wir Sie über eine Kontrollkamera und ein Kontrollfenster ständig im Auge. Während der Untersuchung sollten sie möglichst ruhig und entspannt liegen. Bitte befolgen Sie die Anweisungen zur Atmung. Die Computertomographie ist völlig schmerzfrei. Die Untersuchungsdauer selbst beträgt in der Regel 2–5 Minuten. Weitere 20 Minuten sind für die Erstellung und Auswertung der Bilder vonnöten. Spezielle Untersuchungen erfordern eine Kontrastmittelgabe über die Armvene. Beim Injizieren des Kontrastmittels kann es zu einem Wärmegefühl kommen, das in der Regel nach wenigen Sekunden verschwindet. Bei Untersuchungen des Bauchraumes erhalten Sie 1–1 ½ Stunden vor der Untersuchung ein Kontrastmittel zu trinken.

Risiken der Computertomographie

Die Computertomographie gilt als risikoarme Routineuntersuchung. Die Strahlenbelastung durch eine CT-Untersuchung ist derart gering, dass eine Schädigung durch Röntgenstrahlen nicht zu erwarten ist, auch bei langen bzw. wiederholten Untersuchungen. CT-Untersuchungen bei Kindern werden besonders strahlengerig durchgeführt, da bei ihnen ein erhöhtes Risiko nicht vollends ausgeschlossen werden kann. Durchfall, Blähungen, Krämpfe und Übelkeit nach dem Trinken oder der Injektion des Kontrastmittels klingen in der Regel schnell wieder ab.

SELTEN kommt es zu leichten allergischen Reaktionen auf das Kontrastmittel (Brech- und Juckreiz oder Hautausschlag). Diese Reaktionen klingen in der Regel auch ohne Behandlung von allein ab.

SEHR SELTEN kommt es zu schweren Reaktionen, verbunden mit einer Schleimhautschwellung im Kehlkopf, zu Herz- und Kreislaufversagen, zu Atemstörungen und Krampfanfällen, die der sofortigen ärztlichen Hilfe bedürfen. Hier kann es u. U. zu einer lebensbedrohlichen Situation oder infolge mangelnder Organdurchblutung, zu bleibenden Schäden kommen.

EXTREM SELTEN kann es im Falle einer Kontrastmittelinjektion bei vorab bestehenden Störungen der Niere bzw. Schilddrüse zu Verschlechterungen (bis zum Versagen) der Nierentätigkeit bzw., zur Überfunktion der Schilddrüse kommen. Hier ist ärztliche Hilfe ebenfalls vonnöten.

EXTREM SELTEN kann es infolge von Einspritzungen (z.B. Spritzenabszess, Nerven- und Venenreizung) zu Schädigungen kommen, die medikamentös oder operativ behandelt werden müssen und lang anhaltende Beschwerden (Narben, Taubheitsgefühl) zur Folge haben können.

Im Falle einer Schwangerschaft besteht ein Risiko für das ungeborene Kind. Aus diesem Grund muss der behandelnde Arzt unbedingt auf eine mögliche Schwangerschaft hingewiesen werden!

Was Ihr Arzt vor der Untersuchung wissen sollte

Eventuell ist bei Ihnen die Gabe von Kontrastmittel (KM) notwendig. In der Regel wird dieses KM gut vertragen. Dennoch sind auch bei der Gabe solcher Kontrastmittel allergische Reaktionen bis hin zu schweren Herz-Kreislaufreaktionen bekannt, sodass wir Sie bitten, nachstehende Fragen zu beantworten:



Sind Ihnen allergische Reaktionen gegen Kontrastmittel bekannt?

ja nein

Besteht eine Allergie z.B. Heuschnupfen oder Überempfindlichkeit z. B. gegen Jod, Medikamente, Antibiotika, o. a.?

ja nein

Besteht eine Schwangerschaft?

ja nein

Sind Störungen des Stoffwechsels (z. B. Diabetes) oder wichtiger Organe bei Ihnen bekannt (z. B. Herz, Niere)?

ja nein

Liegt eine Schilddrüsenerkrankung vor?

ja nein

Nehmen Sie regelmäßig Medikamente?

ja nein

Wenn ja, welche?

Sind Sie schon einmal operiert worden?

ja nein

Welches Organ?

Wenn ja, bitte genaue Angaben über Art und Umfang der Operation (nur solche Operationen, die im Zusammenhang mit der Untersuchung stehen!), Zeitpunkt, sowie das Krankenhaus, in dem Sie operiert worden sind.

Bemerkungen

Dürfen wir, falls erforderlich, Ihre Voraufnahmen anfordern?

ja nein

Wenn ja, bitte geben Sie den Namen des Arztes bzw. der Praxis an:

Bestehen ansteckende Krankheiten?

ja nein

Wenn ja, welche?

Zur Kenntnisnahme

Wir bemühen uns, die Untersuchung so zügig wie möglich durchzuführen. Verzögerungen können dann auftreten, wenn z. B. die Untersuchung von Notfällen vorrangig erfolgen muss oder aber unerwartete technische Probleme auftreten. Wir bitten Sie deshalb um Nachsicht und Verständnis, wenn die übliche Zeit aus nicht vorhersehbaren Gründen einmal überschritten werden sollte. Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt in unserer Praxis.

Ich willige hiermit in die vorgeschlagene Untersuchung ein

Ort, Datum

Unterschrift des Patienten bzw. gesetzlichen Vertreters

Kenntnisnahme des Arztes